

**SWISSCHAM**

VERBAND SCHWEIZERISCHER AUSSENWIRTSCHAFTSKAMMERN  
ASSOCIATION OF SWISS FOREIGN TRADE CHAMBERS

## ***PROTOKOLL***

**SwissCham Generalversammlung 2006  
vom 27. Mai 2006, in Budapest**

***Protokoll erstellt durch:  
Jane Achermann***

## **Traktanden**

1. Genehmigung des Protokolls der GV 2005
2. Jahresbericht 2005 des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2005
4. Revisionsbericht
5. Entlastung des Präsidiums und des Vorstandes
6. Aktivitäten und Budget 2006
7. Mitgliedschaft
  - a. Neue Mitglieder
8. Wahlen
9. Generalversammlung 2007/2008
10. Varia

## **Begrüssung**

Der Präsident, Herr Jürg Schweri, eröffnet die Generalversammlung und begrüsst die anwesenden Mitglieder sowie die Vertreter von Handelskammern, welche noch nicht Mitglieder sind, die Vertreter des SECO, alle Gäste und speziell auch Herr Staatssekretär Jean-Daniel Gerber, zur 71. ordentlichen Generalversammlung von SwissCham.

Er stellt fest, dass die Einberufung der Vereinsversammlung statutengemäss mehr als 6 Wochen vor der Generalversammlung erfolgt ist und die Versammlung beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend oder mit Stimmrecht vertreten sind.

Der Vorschlag des Präsidenten nur im Falle von Unklarheiten Stimmzähler zu bestimmen, wird angenommen.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht beantragt.

### **1. Protokoll der Generalversammlung 2005**

Das Protokoll der Generalversammlung 2005 wird ohne Ergänzungen und Änderungen genehmigt.

### **2. Jahresbericht 2005 des Präsidenten**

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht. Dieser wird ohne Gegenstimme genehmigt.

### **3. Jahresrechnung 2005**

Die Jahresrechnung 2005 (Beilage GV-Unterlagen) wird von der Geschäftsleiterin, Frau Dorit Probst-Sallis präsentiert. Sie wird einstimmig angenommen.

### **4. Revisionsbericht**

Der Rechnungsbericht wird vom anwesenden Revisor, Herrn Walter Diggelmann, vorgetragen. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit D. Probst-Sallis, Geschäftsleiterin, und kann bestätigen, dass die Zahlen stimmen. Die Rechnungsrevisoren haben die Jahresrechnung 2005 geprüft und empfehlen der Generalversammlung, diese anzunehmen (Beilage GV-Unterlagen).

Die Generalversammlung folgt dem Antrag der Revisoren und genehmigt die Jahresrechnung 2005 einstimmig. Der Präsident dankt den Revisoren für die geleistete Arbeit.

## 5. Entlastung des Präsidiums und des Vorstandes

Die Revisoren stellen den Antrag, das Präsidium und den Vorstand zu entlasten. Die Entlastung wird mit einer Enthaltung von Herrn Martin Naville, Vorstandsmitglied, ansonsten einstimmig von den anwesenden Mitgliedern, welche nicht im Vorstand vertreten sind, erteilt. Der Präsident bedankt sich bei W. Diggelmann, bei Herrn Michael Eggenschwiler und bei Frau Marlene Diggelmann-Gruhler, welche bei der Detailprüfung intensiv mitgewirkt hat, für ihre zuverlässige Arbeit.

## 6. Aktivitäten und Budget 2005

Das Budget 2006 (Beilage GV-Unterlagen) wird von D. Probst-Sallis präsentiert und zur Annahme vorgeschlagen. Sie stellt die Idee vor, evtl. keine Sponsorenbriefe mehr zu verschicken, sondern Sponsoren für spezielle Projekte, wie zum Beispiel den Jahresbericht, zu finden. Dies wäre auch für die Sponsoren attraktiver, da ihr Geld konkreter eingesetzt wird. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

## 7. Mitgliedschaft

### a) Neue Mitglieder

Mehrere Kammern haben einen Antrag für die Mitgliedschaft bei SwissCham gestellt.

Der Präsident macht zwei Anmerkungen bezüglich zweier Kritikpunkte, welche an der letzten Generalversammlung erwähnt wurden.

1. Unklare Aufnahmekriterien, beziehungsweise Einführung von zusätzlichen Aufnahmekriterien
2. Ungenügende Information in der Präsentation der Anträge, beziehungsweise bessere Übersicht der Hauptmerkmale der Kammern gewünscht

Bezüglich des ersten Kritikpunkts, erklärt er, dass der Vorstand sich bemüht hat, diese zusätzlichen Aufnahmekriterien anzuwenden, jedoch bei jedem Antrag zum Schluss gekommen ist, dass sie im Einzelfall nicht geeignet sind. Aufnahmekriterien wie zum Beispiel die Anzahl Mitglieder, oder auch das Alter der Kammer würden keinen Sinn machen, da jede Kammer individuell verschieden ist. Der Präsident erklärt, dass es die Aufgabe des Vorstandes sei, die Qualität der Kammern abzuwägen und festzustellen ob sie über genügend 'Swissness' verfügt. Er berichtet, der Vorstand habe teilweise auch viele Referenzen eingeholt. Er kann versichern, dass die Anträge durchdacht vorbereitet sind. Der Vorstand hat sich darauf geeinigt, keine zusätzlichen Aufnahmekriterien zu erstellen, da der Vorstand gewählt ist, um mit Verstand und Weitsicht Entscheide vorzubereiten und die Mitglieder selber den letzten Entscheid fällen.

Bezüglich des zweiten Kritikpunkts, welcher eine bessere Präsentation der bewerbenden Kammern vorschlägt, besonders für diejenigen welche nicht anwesend sind, wurde pro Kammer ein Factsheet zusammengestellt. Darauf sind die wichtigsten Angaben aufgelistet. Diese Factsheets wurden bereits vorgängig allen Mitgliedern zum Studium ausgehändigt.

Der Präsident fragt die Mitglieder, ob jemand nicht damit einverstanden ist, dass der Vorstand eine eingehende Prüfung der Anträge vornimmt. Es gibt keine Gegenstimmen.

Der Vorstand hat die Anträge und eingereichten Unterlagen anhand der Statuten geprüft und empfiehlt die Aufnahme folgender Kammern:

Als neue Vollmitglieder werden folgende vier Kammern vorgeschlagen:

- Arabische-Schweizerische Handels- und Industriekammer
- Wirtschaftskammer Schweiz-Bulgarien
- Swiss-Baltic Chamber of Commerce in Estonia
- Swiss-Indian Chamber of Commerce, welche bereits ein Korrespondierendes Mitglied ist

Die Kammern erfüllen alle statutarischen Erfordernisse. Bei der Wirtschaftskammer Schweiz-Bulgarien gibt es eine Gegenstimme. Alle anderen Kammern werden einstimmig gewählt. Alle vier vorgeschlagenen Kammern werden somit als Vollmitglieder aufgenommen.

Als Korrespondierende Mitglieder werden folgende vier Kammern vorgeschlagen:

- Bulgarian-Swiss Chamber of Commerce
- Polnisch-Schweizerische Industrie- und Handelskammer
- Handelskammer Schweiz-Slowakische Republik
- Swiss Swedish Business Council

Alle vier vorgeschlagenen Kammern werden einstimmig gewählt und werden somit als Korrespondierende Mitglieder aufgenommen.

Der Präsident gratuliert den neuen Mitgliedern.

## **8. Wahlen**

Der Präsident verkündet, dass der Revisor Herr Martin Eggenschwiler zurückgetreten ist. Er bedankt sich bei ihm für die zuverlässige Arbeit, welche er für SwissCham viele Jahre lang geleistet hat.

Zur Wiederwahl als Revisor steht W. Diggelmann zur Verfügung. Als neuer zweiter Revisor wird Herr Sushil Premchand, vormaliger Präsident der Swiss-Indian Chamber of Commerce, vorgeschlagen, welchen die meisten Mitglieder bereits persönlich kennen.

W. Diggelmann und S. Premchand werden einstimmig gewählt. Der Präsident gratuliert den Revisoren und bedankt sich bei Ihnen.

## **9. Generalversammlung 2006/2007**

Bisher war es Tradition, die Generalversammlung jedes zweite Jahr in der Schweiz zu veranstalten. An der letzten Generalversammlung in Lugano wurde besprochen, evtl eine zukünftige Generalversammlung im aussereuropäischen Raum abzuhalten. Dieser Veranstaltungsort würde jedoch zwei Jahre im Voraus festgelegt werden. Es stellt sich die Frage, ob nun über einen solchen Veranstaltungsort entschieden werden soll, damit die Mitglieder eventuell Kosten und Rückstellungen planen können.

Herr Martin Naville empfand es als ausserordentlich unangebracht, eine Generalversammlung im aussereuropäischen Raum abzuhalten. Er sagt, dass das Budget generell überall knapp sei und eine solche Reise nicht als professionell angesehen würde.

Herr Franz Probst erwähnt, dass der Vorschlag eine Generalversammlung in Indien abzuhalten bereits letztes Jahr auf Kritik gestossen sei und Budapest als Destination für die Generalversammlung 2006 ein erfreulicher Entscheid gewesen sei. Er schlägt jedoch vor, sich nochmals zu überlegen, Indien als Veranstaltungsort für die Generalversammlung 2008 zu wählen. Für 2008 wäre es ein wenig kleinmütig, den Sprung nur wegen Angst bezüglich des Budgets nicht zu wagen. Die Botschaft sei aktiv in die, in diesem Jahr durchgeführten nationalen Feierlichkeiten in Indien beteiligt, und es wäre angemessen, wenn auch die Schweizer Wirtschaft daran teilnähme.

Herr Jean-Luc Peyrot schlägt vor, Sponsoren für die Reise zu finden, welche zum Beispiel die Kosten für den Transport decken. Auch seine Kammer lädt die Mitglieder ein, die Generalversammlung 2007 oder 2008 in Frankreich abzuhalten.

Herr Ralf Bopp meint, das Argument zur Unterstützung des Budgets und solche weiten Reisen würden sich widersprechen. Die Kammern von Übersee könnten jeweils Geschäftsbesuche in der Schweiz mit der Generalversammlung verbinden.

Der Präsident fragt alle Mitglieder, wer von den anwesenden Mitgliedern zur Generalversammlung kommen würde, würde sie in Indien stattfinden. Circa zwei Drittel der Mitglieder wären bereit.

W. Diggelmann meint, wenn man öffentlich nach mehr Mitteln fragt, kann man nicht gleichzeitig eine solche Reise planen.

Frau Barbara Möckli-Schneider schlägt vor, 'Reisepackages' zu arrangieren, somit käme eine solche Reise nicht teurer als eine Europareise.

Frau Corinne Schirmer empfindet die Reise zur jährlichen Generalversammlung als eine wichtige Motivationsquelle für die Kammerangestellten.

Herr Elias Attia findet es nicht sinnvoll eine Generalversammlung im aussereuropäischen Raum durchzuführen und ist für den Veranstaltungsort Schweiz.

Der Präsident fragt alle Mitglieder ob die Generalversammlung 2007 in der Schweiz stattfinden soll. Ohne Enthaltungen und Gegenstimmen wird der Vorschlag einstimmig angenommen. Die Generalversammlung 2007 wird hiermit in der Schweiz stattfinden. Als Datum wird, wie bis anhin, am Auffahrtswochenende festgehalten

Der Präsident fragt alle Mitglieder, ob die Generalversammlung 2008 in Indien stattfinden soll. Dieser Vorschlag wird mit 11 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Der Präsident fragt alle Mitglieder, ob die Generalversammlung 2008 in Frankreich stattfinden soll. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Er erwähnt, dass über diesen Entscheid an der nächsten GV nochmals abgestimmt werden kann, da es genügt über eine Destination in Europa ein Jahr vorher zu entscheiden.

Der Präsident nimmt die lebhafte Diskussion als Auftrag, das Thema in Zukunft bereits in vorberatendem Sinne vor der GV im Vorstand zu erörtern..

## 10. Varia

Es werden keine weiteren Punkte unter Varia besprochen

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern für die Teilnahme und das Vertrauen und spricht einen besonderen Dank an Frau Csilla Halász und Herr István Béres, Swisscham Hungary, für die perfekte lokale Organisation aus. Ebenso bedankt er sich für die gute Vorbereitung und Abwicklung der GV durch D. Probst-Sallis und die Unterstützung von Frau Jane Achermann, welche auch das Protokoll verfasst,

Zürich, den 2. Juni 2006



Jürg Schweri  
SwissCham

Die Protokollführerin



Jane Achermann  
SwissCham